

Haltestille vom 27. Mai 2021

Bibelstelle: Apostelgeschichte 2,1-4

2 ¹Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. ²Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. ³Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ⁴Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Einleitung zur Stille

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

Kraftwort: Was für ein Fest!

Ich weiss. Pfingsten ist vorbei. Und doch: Was ist das für ein Fest!

Jesus öffnet uns die Türen. Auch die Herzen. Was klein anfängt, erobert die Welt. Mit Worten, die alle verstehen. Pfingsten erzählt von einer Liebenserklärung: „Ich habe euch lieb“. Das beflügelt alle guten Geister.

Was ist das für ein Fest! Es stürmt, lodert – und wir reden mit der Welt, als ob wir nie etwas anderes gemacht hätten. So viel Welt an diesem kleinen Ort! Sie steht Kopf!

Und: die Menschen verstehen. Sie verstehen Gott, sie verstehen sich, sie verstehen die Welt. Was ist das für ein Fest!

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Priscilla Schwendimann
Thomas Münch

www.haltestille.ch



Aber es ist ein erstaunliches Ereignis, wenn Menschen Worte finden, die Gottes Liebe unter uns lebendig werden lassen. Wenn sie mutig werden, sich der Welt zu öffnen. Der Geist blitzt auf! Wir haben einen Geistesblitz! In die Dunkelheit sehen wir das Licht fahren – und die Dunkelheit wird zerrissen.

Die Pfingstgeschichte bewegt sich und bringt in Bewegung. Sie zeigt die Kraft der Worte – hat Gott nicht durch sein Wort die Welt geschaffen? Das Licht? Lukas schaut auf den Anfang, auf den ersten Tag – wir fangen neu an! Pfingsten!

Jesus kommt auch heute in unsere Mitte und bringt uns den Frieden – mit einem Gruß, der Türen und Herzen öffnet. So wie damals:

»Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!« (Joh 20,19).

Stellen sie sich das mal vor. Sie verstecken sich, haben Angst, verschliessen die Türen. Und dann stürmt und lodert es. Erster Gedanke: »Sie kommen! Sie wollen uns holen! Was sollen wir tun?« - Und dann kommt es ganz anders: »Friede sei mit euch!«.

Und wir? – Wovor verstecken wir uns? Was macht uns Angst? – Wann schliessen wir die Türen ab? – Aber keine Angst: auch bei uns tritt er in die Mitte und sagt: »Friede sei mit euch!«

Was ist das für ein Fest! Es stürmt, lodert – und wir reden mit der Welt, als ob wir nie etwas anderes gemacht hätten. So viel Welt an diesem kleinen Ort! Sie steht Kopf! Und: die Menschen verstehen. Sie verstehen Gott, sie verstehen sich, sie verstehen die Welt.

Was ist das für ein Fest!